



Ein russischer Marschflugkörper, der gegen Städte im Westen der Ukraine abgefeuert wurde, drang für etwa vierzig Sekunden in den polnischen Luftraum ein, bevor er diesen am Sonntag, dem 24. März, wieder verließ.

„Der polnische Luftraum wurde von einem der in dieser Nacht von der Luftwaffe (...) der Russischen Föderation abgefeuerten Marschflugkörper verletzt“, erklärte das operative Kommando der polnischen Streitkräfte auf dem sozialen Netzwerk X . „Das Objekt flog über den polnischen Luftraum in der Höhe des Dorfes Oserdow“, wurde präzisiert.

Das operative Kommando der Streitkräfte Polens betont, dass der Flugkörper während der gesamten Flugdauer von militärischen Radaren beobachtet wurde. Die polnische Armee versichert, dass sie „die Situation auf ukrainischem Territorium ständig überwacht und in ständiger Alarmbereitschaft ist, um die Sicherheit des polnischen Luftraums zu gewährleisten“.

Warschau fordert Erklärungen von Russland

Nach diesem Vorfall wurden „alle notwendigen Verfahren zur Sicherung des polnischen Luftraums aktiviert. Unter anderem wurde die polnische und verbündete Luftwaffe(n) mobilisiert“, reagierte das operative Kommando der Streitkräfte Polens. Ein ähnlicher Vorfall ereignete sich bereits im Dezember 2023, als ein russischer Flugkörper in den polnischen Luftraum eindrang, bevor er nach einigen Minuten in Richtung Ukraine wieder austrat. Darüber hinaus fiel im November 2022 ein ukrainischer Flugkörper in das polnische Dorf Przewodow nahe der Grenze zur Ukraine und tötete zwei Zivilisten.

Am Sonntagmorgen kündigte Polen an, dass es Erklärungen von Moskau fordern werde. „Vor allem fordern wir von der Russischen Föderation, die terroristischen Luftangriffe auf die Bevölkerung und das Territorium der Ukraine zu beenden, den Krieg zu beenden und sich um die internen Probleme des Landes zu kümmern“, schrieb der Sprecher des polnischen Außenministeriums in einer Erklärung.

Parallel dazu feuerte das russische Militär in der Nacht 29 Raketen ab, von denen 18 über Kiew und anderen Regionen der Ukraine am Sonntagmorgen abgeschossen wurden, erfuhr der Sonderkorrespondent von Radio France von der ukrainischen Luftwaffe. Das russische Militär startete ebenfalls 28 Drohnen, von denen 25 abgeschossen wurden. Nach Angaben lokaler Gouverneure, die vom Korrespondenten von Radio France kontaktiert wurden, verursachten diese Angriffe materielle Schäden im ganzen Land, ohne dass bislang Verletzte gezählt wurden.